

<https://www.oevp-burgenland.at/artikel/volksbefragung-zur-a3-verlaengerung-volkspartei-bringt-dringlichkeitsantrag-ein/>



28.02.2018 | Sagartz Christian

Volksbefragung zur A3-Verlängerung: Volkspartei bringt Dringlichkeitsantrag ein

"Keine Autobahn ohne Einbindung der Bevölkerung", stellt Landesparteiobmann Thomas Steiner angesichts der geplanten A3-Verlängerung fest. "Wir fordern eine bindende Volksbefragung in den betroffenen Gemeinden. Um ein Drüberfahren über die Bevölkerung zu verhindern, bringen wir im morgigen Landtag einen Dringlichkeitsantrag zu diesem Thema ein."

Die Volkspartei ist die Stimme der Bürgerinnen und Bürger im Burgenland. „Deshalb stehen wir den Plänen zur Verlängerung der A3 skeptisch gegenüber. Ein Ausbau der A3 hätte eine Steigerung des Verkehrsaufkommens durch Transit- und Schwerverkehr zur Folge und bringt damit große Nachteile für die Bevölkerung in der gesamten Region“, gibt Steiner zu bedenken.

Deshalb fordert ÖVP-Landesparteiobmann Thomas Steiner, keine Schnellschüsse zu machen, sondern alle Informationen, Studien und Konzepte der Bevölkerung der betroffenen Gemeinde vorzulegen. „Alle Pläne offen auf den Tisch legen und dann die Bevölkerung entscheiden lassen“, appelliert Steiner an die Verantwortlichen im Land. „Hier geht es nicht um Parteipolitik, es geht um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Gemeinden.“

Bereits 2009 hat sich die Gemeinde Wulkaprodersdorf massiv gegen einen A3-Ausbau ausgesprochen. Die Volksbefragung ergab damals ein eindeutiges Votum: 90 Prozent lehnten die Verlängerung ab. „Wir werden im morgigen Landtag einen Dringlichkeitsantrag einbringen. Dabei soll beschlossen werden, dass die Verlängerung der A3 ausschließlich im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden erfolgen soll“, so Steiner.

